

Erhebt täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Abonnementspreis
vierteljährlich für Halle und durch
die Post bezogen 2 Mark.

Anfertigungspreis
für die viergehaltene Corpus-
Seite oder deren Raum 15 Pf.

Halle'sches Tageblatt.

Beilageblätter 9 Mark

Inserate
für die nächstfolgende Nummer
bestimmt werden bis 9 Uhr Vor-
mittags, spätere bezogenen Tag
zuvor erlösen.

Inserate befinden sämtliche
Annoncen-Bureau.

Ächtester Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

N. 236.

Donnerstag, den 9. Oktober.

1879.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißstraße 67, R. Penne, Leipzigerstraße 77, L. Dannenberg, Perrenstraße 7, E. Trog, Landwehrstraße 6.

Telegraphische Depeschen.

Straburg, 7. Oktober. Der Präsident des Landes-
auschusses Schumberger stellte heute die Mitglieder des
Bureaus, sowie einige andere Mitglieder des Landesaus-
schusses dem Statthalter Freiherrn v. Mantensfel vor. Der
Präsident richtete bei dieser Gelegenheit folgende Ansprache
an den Statthalter: Ich freue mich, Ew. Excellenz, den
ersten Statthalter Elsaß-Koblingens, hier begrüßen zu
können. Der Landesauschuss drückt wiederholt den Wunsch
aus, es möge der Sitz der Verwaltung in das Land nach
Straburg verlegt werden. Dieser Wunsch ist in Erfüllung
gegangen. Ich hoffe, daß sich Gutes daraus entwickeln
wird und spreche meinen herzlichsten Dank dafür Ew.
Majestät dem Kaiser und allen denjenigen aus, die hierzu
beigetragen haben. Der Statthalter erwiderte, auch er
hoffe, daß die Einrichtung der Statthaltertschaft und des
Ministeriums zum Wohle des Landes gereichen werde; die
Herren sollten sich versichert halten, daß, was in seiner
Kraft liege, er dazu beitragen werde, diesen Wunsch zu
erfüllen; der Erfolg werde nicht fehlen, wenn sie in gemein-
samer Arbeit mit ihm zusammenwirken würden.

Wien, 7. Oktober. Die geselligen Abgeordneten
Böhmens und Mährens, welchen sich auch die mährischen
Großgrundbesitzer angeschlossen, haben die Gründung eines
geselligen Reichsrathsclubs und die Einsetzung von 5 Mit-
gliedern in das Permanenz-Comité der Autonomienpartei
beschlossen. Auch die Reichspartei beschloß, in das letz-
genannte Comité 5 Mitglieder zu entsenden.

— Meldungen der „Polit. Korresp.“ aus Konstanti-
nopol: Die Porte hat eine Circularedepesche an die
türkischen Völkerverführer im Auslande gerichtet, in welcher
sie ihr Bedauern darüber ausdrückt, daß die letzte Erklärung
der griechischen Kommissäre vor deren Abgabe in der Kon-
ferenz sämtlichen Völkerverführern in Konstantinopel, nicht
aber der Porte mitgeteilt worden sei, da sonst vielleicht
eine Verständigung möglich gewesen wäre.

— Aus Belgrad: Das russische Eisenbahnsortiment
Polenfalls überreichte eine Offerte bezüglich der fernstehen-
den Bahnen ohne Staatsgarantie.

— In der heutigen Eröffnungsfeier des Abgeord-
netenhauses waren sämtliche Minister anwesend. Der
Ministerpräsident von Taaffe stellte als Alterspräsidenten
den Abgeordneten Regell vor, welcher nach geleisteter An-
gelobung die Versammlung mit herzlichem Worten bewill-
kommnete, und nachdem die Verlesung der Schriftführer
erfolgt ist, die Angelobung der Abgeordneten vornahm.
Sämtliche Abgeordnete leisteten die Angelobung ohne
Zerwürf. Morgens Mittag 12 Uhr wird die feierliche
Eröffnung des Hauses durch den Kaiser stattfinden.

— Baron Haymerle ist heute früh hier eingetroffen.

— Das Herrenhaus wurde bei seinem heutigen Wie-
derzusammentritt durch den Präsidenten Grafen Traut-
mannsdorf mit einer Ansprache begrüßt. Nachdem derselbe
darin das Haus um dessen Unterstützung und Ver-
trauen gebeten hatte, beehrte er es als die jetzige Aufgabe
des Reichsraths die Pflege der praktischen Interessen, wäh-
rend dessen bisherige Aufgabe die Befestigung und Konsoli-
dation der Verfassung geübt habe. Der Präsident
wobelt dann noch dem früheren Vorsitzenden, Fürsten Carlos
Auersperg warme Worte der Anerkennung und schließt mit
einem Hoch auf den Kaiser, in welches die Versammlung
begeistert einstimmte. Nach Angelobung der neu ernannten
Mitglieder und Wahl der Beisitzer verlegt sich das
Haus bis zum Donnerstag.

Venedig, 7. Oktober. Se. k. k. Hoheit der Kron-
prinz des deutschen Reichs ist heute im strengsten Incognito
hier eingetroffen und hat in dem Hotel royal Danieli
Wohnung genommen.

London, 7. Oktober. In dem gestrigen Kabinettsrath
ist bezüglich einer außerordentlichen Session des Parla-
ments noch kein Beschluß gefaßt worden. Es soll dies
vorläufig eine offene Frage bleiben. Die „Times“ be-
merkt, die künftige Politik der Regierung in Bezug auf
Afghanistan werde nach der Befragung von Kabul festzu-
stellen sein; sobald dieser Zeitpunkt eingetreten sei, werde
eine Konjunktur des Parlaments unerlässlich sein. Inbezug
auf das Ministerium, daß dieser Zeitpunkt noch nicht
unmittelbar bevorstehe.

Petersburg, 7. Oktober. Ueber die gemeldete Be-
schlagnahme einer hier entbeden geheimen Drucker-
maschine, „Kuzkaja Pravda“ weiter, es seien in Folge dessen
gegen 20 Personen, darunter 8 Frauen, verhaftet worden;
außer der Druckmaschine und der Schrift sollten auch viele
andere beim Typographen gebräuchliche Gegenstände auf-
gefunden worden sein.

Madrid, 7. Oktober. Die der ministeriellen Partei
angehörigen Deputirten verlangen, daß Katalonien in Be-
lagerungszustand erklärt werde, falls die Republikaner oder
die Karlisten versuchen sollten, Unruhen zu erregen. Das
Ministerium hat indeß noch keine Entscheidung gefaßt.

Berlin, 7. Oktober.

— Der Staatssekretär des auswärtigen Amtes, Staats-
minister v. Bülow, hat sich persönlich gesehen, einen we-
teren sechsmonatlichen Urlaub zur Wiederherstellung seiner
durch Anstrengung im Dienst erkrankten Gesundheit zu
erhitzen. Während der Dauer dieses Urlaubs werden die
laufenden Geschäfte des auswärtigen Amtes in derselben
Weise, wie es schon während der Abwesenheit des Staats-
sekretärs im vergangenen Sommer der Fall gewesen ist,

weiter geführt werden: Die Leitung der handelspolitischen
und staatsrechtlichen Abteilung bleibt dem wirklich gehei-
men Rath v. Philippsborn unterstellt, während die Ge-
schäfte der politischen Abteilung durch den wirklich gehei-
men Legationsrath Buzer und den kaiserlichen Geheime-
n v. Radowik wahrgenommen werden. Letzterem wird
auch fernerehin der regelmäßige Verkehr mit den hier at-
tribuirten diplomatischen Vertretern obliegen.

Die obere Leitung des auswärtigen Amtes geht dem-
nach, nach Abreise des Reichsanzlers, an dessen Stellver-
treter, den Vizepräsidenten des Staatsministeriums, Grafen
zu Stolberg, über.

Der verlorene geheime Ober-Regierungsrath
v. Nathusius, früherer Präsident des königlichen Landes-
Oekonomik-Kollegiums, hat eine werthvolle landwirthschaft-
liche Sammlung hinterlassen, welche insbesondere für die
Züchtung von einschneidender Bedeutung ist. Wie wir
hören, wird das landwirthschaftliche Ministerium die Mittel
zur Erwerbung dieser Sammlung für den preussischen Staat
in den Act pro 1880—81 zur Aufstellung bringen. Nach
einer Begutachtung des Professors Virchow und anderer
Fachautoritäten ist die Sammlung von hohem naturwissen-
schaftlichem Werthe und der landwirthschaftliche Minister
gedenkt dieselbe dem landwirthschaftlichen Museum und mit
diesem sodann dem landwirthschaftlichen Lehr-Institut zu
Berlin einzuverleiben.

Die Mitglieder der Generalsynode treffen am Mitt-
woch hier ein, die sämtlichen Fraktionen haben für die
Abendstunden Sitzungen angefaßt und weil am Donnerstage
die Synode eröffnet wird, so müssen Tags zuvor allerhand
wichtige Externa erledigt werden. Da der Oberkirchenrath
die zur Berathung kommenden Vorlagen frühzeitig den Mit-
gliedern zugeföhrt hat, so ist durch diese datenwertige Ein-
richtung eine verhältnismäßig rasche Abwicklung der Geschäfte
ermöglicht, denn jeder Synodale weiß schon jetzt, um was
es sich handelt und deshalb hat die Stellungnahme zu den
einzelnen Entwürfen keine Schwierigkeiten. Es kommt hinzu,
daß in den Kommissionen diejenigen Mitglieder gewählt
werden, welche schon auf den Provinzialsynoden Referenten
der betreffenden kirchengesetzlichen Materien gewesen sind.
Die Kommissionen sind mithin in der Lage, ein sachverständi-
ges Urtheil ohne viel Verzug abzugeben. Auch haben die
Kirchenzeitungen alle zur Besprechung kommenden Thematika
zum Theil sehr gründlich erörtert und die politische Presse
hat mit den theologischen Organen beinahe gleichen Schritt
gehalten. Es darf erwartet werden, daß die Synode nahezu
vollständig in ihre Beratungen eintritt.

Der eden von dem Krupp'schen Establishment aus-
gegebene Bericht über die Anfang August stattgehabten dies-
jährigen Schießversuche gewährt erst einen Einblick in
lieben gelernt hatte und ihr Gemahl theilte ihre Ansicht
vollständig.

Augenblicklich schienen alle Zustände auf Carl'scourt
in rosenrothem Lichte zu sein. Ronald sah glücklich aus
und war es auch, denn er baute ganz fest auf Valentines
Ueberredungsabgabe.

Die Tage vergingen sehr schnell und der für den gro-
ßen Ball bestimmte Tag rückte heran. Lady Carl war
gespannt, wann ihr Sohn über Miß Charteris sprechen
würde und Valentine überredete sich, warum er so viel in
ihrer Nähe verweilte und oftmals einen Anlauf zum Spre-
chen nahm, um plötzlich ganz kurz abzubrechen. Sie kam
allmählich zu der Ueberzeugung, daß er sie liebte und er-
woberte sein Gefühl so lebhaft, als sie überhaupt für Je-
mand zu fühlen vermochte. Sie eignete sich durchaus nicht
zur Helbin einer Tragödie, aber sie hatte ein warmes,
liebvolles Herz, das weder je die Höhe leidenschaftlicher
Liebe erreichen noch in den Abgrund der Verzweiflung stür-
zen konnte. Sie hatte für Ronald ein sehr günstiges Vor-
urtheil gefaßt, da Lady Carl in Oreenale so viel von ihm
gesprachen hatte. Zudem wußte sie, daß ihre Verbindung
mit ihm der Lieblingswunsch ihrer Mutter war.

Valentine's vorthellhafte Meinung über Ronald war
noch, als sie ihn persönlich kennen lernte. Ronald war,
wie eine hinterlistige Haltung, die ihren Schwaben über sein
ganzes Leben breiten sollte, abgerechnet, ein aufrichtiger,
ehrenwerther Charakter. Valentine fand an seinem echt
schäffischen Gesicht mit den entschlossenen Lippen und an sei-
nen klaren, tiefen Augen, die jede vorübergehende Bewegung
noch dunkler färbte, großes Wohlgefallen; sie liebte sein
zartes, ritterliches Benehmen, seine ernten Reden, sein ach-
tungsvolles Wesen gegen sie und seine zärtliche Ergebenheit
für Lady Carl ganz besonders.

Es gab keinen ritterlicheren und galanteren Mann in
ganz England, als diesen jungen Ecken von Carl'scourt.
Er hatte die Schönheit und den Mutz seiner Vorfahren
geerbt. Er verpraad ein hervorragender Mann zu werden,
und Niemand ahnte, wie stolz sich Lord Carl in dieser
Vorausicht fühlte.

Ronald, dessen Herz von dem kleinen, herzigen Weibe,

Dora.

Nach dem Englischen von Elise Modrach.
(Fortsetzung.)

Der arme Ronald stand neben ihr und beobachtete
ihren Gesichtsausdruck, der mit jedem Worte zu wechseln
schien und lauschte ihrem munteren gewandten Geplauder,
das an sich schon reizend war. Die beiden Mütter, die
mit zugegen waren, lächelten einander an und Lord Carl
fühlte sich von einer namenlosen Sorgenlast befreit. Lady
Carl bat Valentine, Etwas zu singen. Sie war von jeder
Ziererei frei.

„Welche Art von Musik hören Sie am liebsten?“ fragte
sie mit einem Blick auf Ronald.

„Einfache alte Balladen,“ sagte er im Gedanken an
Dora, die sie gewiß am besten singen würde.

Er erkannte, als die ersten Töne von Valentines
herrlicher Stimme klar und melodisch durch das Abend-
dunkel drangen. — Sie sang eine seltsame alte Ge-
schichte von einem Ritter, der ein Mädchen liebte und dann
von barmen zog, und erst nach langen Jahren heimkehrte,
um nur ein grünes Grab wieder zu finden. Ronald dachte
an seine Dora. Ah, wenn er sie verliebte, würde das
hübsche, amuthige und frische Gesicht auch gar bald dahin
welken! Er freute sich seiner Treue. Plötzlich schwebte
die Musik.

„War das nach Ihrem Geschmack?“ fragte Valentine
Charteris freundlich lächelnd, „es ist aus der streng senti-
mentalsten Schule.“

Der einfache, biedere Ronald überlegte, ob man durch
Gesicht eigentlich das Etiquette vertheile, da alle vor-
nehmen Damen stets etwas hübsch davon sprachen.

„Verpönten Sie das Gefühl?“ fragte er und Valen-
tine sah ihn mit ihren schönen Augen ganz erkaunt mit
der Frage an. Lady Carl hatte die Unterhaltung mit ange-
hört und lächelte wohlgefällig. Es mußte doch Alles sehr
günstig stehen, sagte sie sich, wenn Ronald bereits von
Gesüßen sprach. Der Gedanke, daß sein Herz und Sinn
während dieses Gesprächs bei der hübschen Dora, die noch

über Gebichte weint und unerschütterlich an die Blumen-
sprache glaubte, waren, kam ihr gar nicht an.

Der Abend verlief sehr schnell und Ronald empfand
eine Art von Bedauern, es er vorüber war. Lady Carl
war zu klug, um irgend welche Bemerkungen zu machen, sie
vermied es sogar, ihren Sohn zu fragen, wie ihm Valen-
tine gefiele, oder was er über sie dachte.

„Du bist gewiß ganz erschöpft,“ sagte sie, „ich danke
Dir, daß Du meine Gäste so gut unterhalten hast.“

Wenn Ronald seine Leistung überdachte, so war sie in-
Grunde sehr gering, seine Mütter war ja aber zufrieden
und er beschloß, am nächsten Tage doppelt aufmerksam ge-
gen Miß Charteris zu sein.

Drei Tage waren verflohen und Ronald hatte sich
mit Valentine vollständig eingelebt. Sie lasen und be-
sprachen dieselben Bücher. Ronald brachte ihr seine große
Reichenmappe zur Ansicht und sie bewunderte seine Geschick-
lichkeit. Er stand über sie geseugt und scherzte fröhlich mit
ihr, als ob es in seinem Leben gar keinen dunkeln Hinter-
grund gäbe.

„Sie sind ein vollendeter Künstler,“ sagte Miß Char-
teris, „Sie müssen auf dieses Studium viel Zeit verwen-
den haben.“

„Ich liebe es sehr,“ sagte Ronald, „und wenn ich
nicht der Erde meines Vaters wäre, so würde ich die Ma-
lerei zu meinem Lebensberuf erwählt haben.“

Ronald fühlte sich sehr zu Miß Charteris hingezogen.
Abgesehen von ihrer großen Schönheit, besaß sie auch die
Vorzüge eines guten Herzens und einer geistvollen Natur.
Er sah, wie Lady Carl sie liebte und beschloß, Valentine
sein Geheimniß über Dora anzuvertrauen und sie um ihre
Hilfsprache bei seiner Mutter zu bitten. In Anbetracht
dieses Zweckes und Zieles unterließ er sich fortwährend
dem jungen Mädchen, begleitete sie auf allen Spazier-
gängen und Fahrten und malte und sang mit ihr. Da
Ronald sich selbst so unaufrichtig an Dora geföhrt wußte,
beobachtete er gar nicht, in welchem Licht Andere sein Beneh-
men betrachten mußten. Lady Carl hatte ihre Bestim-
mungen ganz vergessen, sie glaubte, daß ihr Sohn Valentine

das unausgesetzte Streben nach Vervollkommen, von welchen sich die Leistungen dieses Establishments getragen finden und dem daselbst vor Allen seine Vertraut verdankt. Das Programm jener Versuche konnte vorläufig lassen, daß es sich bei den meisten darin enthaltenen Nummern um eine erneute Vorführung des schon früher Erreichten handeln würde, wie sich aus diesem Bericht jedoch ergibt, haben beinahe sämtliche Versuche die Vorführung von ganz neuen Erfindungen und Geschöpfkonstruktionen, oder die wesentlicher Erweiterung und Verbesserungen der auf dem Gebiete des Geschützwezens schon früher erzielten Leistungen zum Zweck gehabt, wobei sich sämtliche Zweige dieses letzteren mit unmaßt erweitern. Die Küstenartillerie hat durch die neue 40 cm-Kanone und eine auch auf die Fernwirkung berechnete 28 cm-Haubtze eine Erweiterung erfahren. Der Feldartillerie ist eine neue 9,6 cm-Feldkanone hinzugekommen. Zweifelslos ist die neue 9,6 cm-Feldkanone ein solches von 31,5 kg, wobei nach den beigefügten photographischen Aufnahmen wie nach den angegebenen Gewichtsverhältnissen namentlich die Hauptze als ein verhältnismäßig leicht transportables Geschütz erachtet werden muß. Selbstverständlich befinden sich in dem Bericht, welcher einen stattlichen Band bildet, für jedes Geschütz zum Teil mehrere hochinteressante und vorzüglich ausgeführte photographische Aufnahmen, die Proportionszeichnungen, wie die speziellen Schießregeln, Schießentwürfe, Spezialangaben und auch zwei Pläne des Krupp'schen Schießplatzes bei Weppen beigegeben. In den Belagerungsgeschützen darf auch die 15,5 cm-Bannerkanone gezählt werden, deren Panzer in einer Schmelzbecken einer Hartgussaufbringung bei diesem neuen Versuchsfeld aus der Probe einer scharfen Beschichtung mit dem vorangeführten Geschütz, namentlich in der Schmelzbeckenherstellung ohne jede ernste Beschädigung hervorgegangen ist und für welche Kanone jetzt die Vorversuche als mit sehr günstigen Erfolge abgeschlossen werden können. Weitens das größte Interesse und die dem entsprechende Beachtung darf jedoch das neue Krupp'sche Pivot-Geschütz beanspruchen, durch welches zunächst die Schiffartillerie eine Erweiterung zu erfahren im Begriff steht, und die, wenn der der Aufstellung und Konstruktion desselben zu Grunde liegende Gedanke eine genügende Bemühtung und Erfüllung erfahren sollte, sich ganz unbedingt für die künftige Gestaltung der Panzerschiff-Frage von der größten Bedeutung erweisen dürfte. Dieser Gedanke ist nach dem, was bisher darüber verhandelt hat, besonders konstruierte Panzer-Kanonenboote, welchen durch eine überaus kräftige Maschine eine

sehr bedeutende Fahrgeschwindigkeit verliehen werden soll, mit je einem derartigen Pivot-Geschütz schwerer Kalibers (nach der betreffenden Angabe mit je einem 30,5 oder 35,5 cm-Geschütz, also einem 600- oder 1000-Pfünder) ausgerüstet und diese Boote dadurch zu befähigen, bei Einhaltung eines unmittelbaren Offensivverfahrens und mit ausreichender Aussicht auf Erfolg den Kampf mit den stärksten Panzerschiffen auch auf hoher See aufzunehmen. Wenn in Weppen bei dem diesjährigen Panzer-schießen ein Panzerziel von 20 Zoll Öffnung schon von den Geschossen des 24 cm-Geschützes oder 300-Pfünders glatt und noch mit einem inneren Kraftüberschuß durchschlagen werden ist, so bedingt sich daraus von selbst, wie hochfährlich sich diese Fahrzeuge mit ihrer doppelte oder beim 35,5 cm-Geschütz mehr als dreifach so starken Geschütz-ausrüstung auch den gewaltigsten und belagerten großen Panzerschiffen widererwehren können, wobei vor Allen ins Auge zu fassen ist, daß sie nicht wie die gegenwärtig schon vorhandenen, nur zur Küstenverteidigung bestimmten Panzer-Kanonenboote den feindlichen Angriff abzuwenden gewöhnen, sondern befähigt sein würden, den feindlichen angriffsweiche aufzusuchen. Das Modell eines solchen neuen Kanonenbootes ist den Teilnehmern an den diesjährigen Krupp'schen Schießversuchen in Essen bereits vorgeführt worden, auch die vollständigen Konstruktionen- und sonstigen Zeichnungen zu denselben sind schon vorhanden, und eben so haben bei den erwähnten Versuchen zwei derartige 8,5 cm-Pivot-Geschütze von der enormen Höheabgabe von 50 Kalibern ihre Probe mit günstigem Erfolge bestanden; der Enderfüllung der so erstrebten großen Aufgabe aber darf gewiß mit höchst Zutrauen entgegengekehrt werden. (W. 3.)

Ergebnisse der Abgeordnetenwahlen.*

Berlin, Dienstag, 7. Oktober, Abends 7 1/2 Uhr. Bis jetzt sind bekannt 300 Wahlresultate; danach sind gewählt 77 Konservative, 25 Freikonervative, 64 Ultraconservative, 72 Nationalliberale, 3 als liberal Bezeichnete, 31 Fortschrittler, 15 Polen, 2 Dänen, 2 Partikularisten, 1 Demokrat und 8 unbestimmte.

Berlin. (9 fortsetz.) Erster Wahlkreis. Im ersten Wahlgang wurde Kreisgerichtsrat Klotz (fortsetz.) mit 635 Stimmen (Stimm 132 Stimmen), im zweiten Wahlgang Ludwig Löwe (fortsetz.) mit 635 Stimmen (v. Sybel 112, Dr. Gneist 4 Stimmen), im dritten Wahlgang Dr. Gneist (fortsetz.) mit 576 Stimmen, Hoffmann 68, Dr. v. Treichle 94, Gneist 4 Stimmen; im zweiten Wahlkreis, im ersten Wahlgang Dr. Straßmann (fortsetz.) mit 845 Stimmen (Kangerhans 5, Hedemann 19, Velloß 9, Kühnemann 40 Stimmen), im zweiten Wahlgang Kangerhans (fortsetz.) mit 833 Stimmen (Velloß 41, Hedemann 4, Kühnemann 3 Stimmen); im dritten Wahlkreis Birschow (fortsetz.) mit 859 Stimmen und Knörke (fortsetz.) mit großer Majorität (Schwarzgloff 89 Stimmen); im vierten Wahlkreis, im ersten Wahlgang Zimmermann (fortsetz.) mit 703 Stimmen (Dr. Juhl 3, Bertram 23 Stimmen), im zweiten Wahlgang Eugen Richter mit 554 Stimmen (Geertz 137, Dr. Juhl 17, Bertram 8 Stimmen) gewählt.

1. potsdamer Wahlkreis West- u. Ost-Vielguth. (2 national., 1 fortsetz.) Antmann Röhne-Mittelde (fortsetz.) gewählt mit 302 St. gegen Amtsgerichtsrat Knauß-Berberg (lib.) mit 199 St.

2. potsd. Wahlkreis Ruppins-Templin. (1 freist. u. 1 neul.) Febr. v. d. Knebelde-Carve (freist.) mit 247 Stimmen, v. Duast-Radenleben (neul.) mit 245 St. Gegenkandidat Dr. Grene (lib.) 160 bezw. 155 Stimmen.

* Die Klammern hinter den Wahlkreisen geben die frühere Vertretung an.

3. potsdamer Wahlkreis Angermünde-Preuzlan. (2 toni.) v. Wedell-Walchow (toni.) 335 gegen 92 Stimmen.

4. potsdamer Wahlkreis Ober- und Niederbarnim. (1 freist. und 2 national.) Gewählt Zunge (freist.) mit 384 St. und Schröder (nl.) mit 316 St.

5. potsdamer Wahlkreis Potsdam. (fortsetz.) Gewählt Wulfschein (fortsetz.) mit 85 gegen 80 für v. Albrecht (toni.)

7. potsd. Wahlkreis Westhavelland. (2 fortsetz. u. 1 nl.) v. Wagborf (toni.) 275 gegen Hermes 259 Stimmen.

8. potsdamer Wahlkreis Zückerbogl-Undenwalde. (nl.) Landrat v. Dörben (toni.) mit 101 gegen 99.

9. potsdamer Wahlkreis Lettow-Berskow-Sterkow. (1 fortsetz. u. 1 nl.) Prinz Handberg (freist.) und Lud (toni.).

1. frankfurter Wahlkreis Agermünde-Preuzberg. (2 toni.) Landrat v. Meyer-Selbe (toni.), Major a. D. v. Knobelsdorff-Brenkenhoff jun. (toni.).

2. frankfurter Wahlkreis Landsberg a. d. W. (2 nl.) Erster Wahlgang: Landrat v. Jacobs (neul.) gewählt mit 274 St. gegen Apotheker Wölke (nl.) mit 199 Stimmen und Reg. Assessor Dr. Weich (toni.).

4. frankfurter Wahlkreis Frankfurt-Leubus. (2 nl.) Direktor Dr. Tschow und Kammergerichtsrat Paul Müller (beide nl.).

5. frankfurter Wahlkreis Sternberg. (2 neul.) Landrat v. Ohls und Rittergutsbesitzer Carbe, beide toni.

6. frankfurter Wahlkreis Züllgau-Kroschen. (1 toni. und 1 freist.) v. Schierstädt (toni.), Rittergutsbesitzer Schöneber (freist.).

7. frankfurter Wahlkreis Guben. (2 nl.) Gewählt Landrat v. Leising (toni.) 66 Stimmen Majorität.

8. frankfurter Wahlkreis Kottbus-Spremberg. (2 nl.) Landrat v. Junke, Rittergutsbesitzer Sad (beide toniervath.).

9. frankfurter Wahlkreis Lübben. (1 freist. und 1 alt.) Staatsminister v. Puttkamer (l.) und Landgerichtsrat Grönder (l.)

1. magdeburger Wahlkreis Salzwedel-Gardelegen. (2 nl.) Gewählt v. Wisingerode (freist.) mit 199 Stimmen gegen Wittling, welcher 150 Stimmen erhielt, und v. Rattorf (l.) mit 190 Stimmen gegen Ritzig, auf den 158 Stimmen fielen.

2. magdeburger Wahlkreis Oterburg-Stendal. (1 f., 1 nl.) Gewählt General v. Lüderig (l.), Deichhauptmann Humberg (l.)

3. magdeburger Wahlkreis Jerichow I. u. II. (2 nl.) Es erhielt Herr Landrat Freiherr v. Ploth in Burg (l.) 214 Stimmen, Herr Landgerichtsdirektor Simon v. Zastrow in Magdeburg (neul.) 215 Stimmen, Herr Stadtrat Wolter in Burg (nl.) 202 Stimmen, Herr Rechtsanwalt Piepe in Berlin (nl.) 202 Stimmen. Die ersten beiden sind demnach gewählt.

4. magdeburger Wahlkreis Magdeburg. (nl.) Im ersten Wahlgang wurden abgegeben 416 Stimmen, von denen 415 auf Herrn Fabritant Wörtner (nl.) und 1 auf Herrn Prof. Hänel fiel. Im zweiten Wahlgang wurden abgegeben 414 Stimmen, von denen 271 auf Herrn Prof. v. Sybel (nl.) und 143 auf Herrn Prof. Hänel fielen.

5. magdeburger Wahlkreis Bolmviereck-Brenz-haldensleben. (2 nl.) Gew. Sache mit 232 (nl.) gegen 116 Stimmen, welche auf einen Konventionen fielen und Struve (nl.) mit 230 gegen 104 toniger. Stimmen.

6. magdeburger Wahlkreis Banzleben. (nl.) v. Benda (nl.) mit 224 von 281 Stimmen gewählt. Der konservative Kandidat v. Koge erhielt nur 56 Stimmen.

das er weder sehen noch irgend eine Kunde von ihr empfangen durfte, erfüllt war, beachtete Valentines Benehmen nicht weiter und dachte nie darüber nach, welche Deutung man ihren freundschaftlichen Beziehungen geben konnte.

V.

Der Tag, an dem der Ball stattfinden sollte, war herabgekommen und die Damen verhandelten während des Frühstücks die wichtigste Frage der Bouquets. Daron ging die Unterhaltung später auf Blumen im Allgemeinen über. „Zu giebt deren so viele und so schöne“, sagte Valentine, „daß ich immer in Verlegenheit komme, welche ich wählen soll.“

„Darüber werde ich nie im Zweifel sein“, sagte Ronald lachend, „Sie werden mich vielleicht wieder der Sentimentalität anklagen, aber dennoch gebe ich unbedingt den Maiblumen den Vorzug vor allen Blumen. Maiblumen sind in meinen Augen die schönsten Blumen, die es giebt.“

Vady Carle hörte seine Bemerkung, die, wie es schien, von den Andern unbeachtet blieb, und sie war durchaus nicht überrascht, als Valentine am Abend mit Maiblumen im blonden Haar und einem bunten Bouquet von denselben buftigen, halb in ihren grünen Blättern verborgenen Blumen in der Hand, den Ballsaal betrat.

Viele Augen ruhten bewundernd auf der ruhigen, stattlichen Schönheit und den weißen Blumen. Auch Ronald bemerkte sie. Die anerselene Toilette, deren Einbruch von seiner Farbe gestört wurde, der weiße Maiblumenkranz und Strauß verfehlten ihren Einbruch auf ihn nicht, aber es fiel ihm gar nicht ein, daß Valentine diese garten Blumen als Auszeichnung für ihn gewählt haben könnte.

Er sagte sich, daß er nie ein schöneres Bild, als diese herrliche Blondine gesehen hatte und dann entschwand sie seinem Gedächtnis. „So viel er sich aber auch im Kreise der schönen und edlen Frauen, die hier versammelt waren, umfaß, fand er doch kein einziges Gesicht, das seiner Ansicht nach mit Doras schüchternem, liebreichem Antlitz zu vergleichen war. Er betrachtete die kostbaren Edelsteine, die waldenden Federn, den schimmernden Atlas und gedachte an Doras einfache, beschöne Toilette. Seine Augen

hatten einen kankteren Ausdruck, als er sich seines schüchternen, anmutigen, jungen Weibes erinnerte. Er hoffte, daß der Tag kommen würde, wo auch sie diese präunkten, Gemächer durchschreit und man allgemein seine glückliche Wahl bewunderte. Unter solchen Gedanken sah der Erbe von Carlescourt allmählich die glänzende Versammlung den Ballsaal füllen, wurde aber durch Vady Carle plötzlich in seinen Träumereien gestört.

„Ronald“, sagte sie mit etwas ungeduldiger Miene, „hast Du denn ganz vergessen, daß es Dir obliegt, den Ball zu eröffnen? Du mußt Miß Charteris zum Tanze auffordern.“

„Diese Aufgabe ist nicht allzuschwer“, sagte er, den tiefen Ernst seiner Mutter belächelnd. „Ich tanze mit Miß Charteris am liebsten von allen.“

Vady Carle schloß Hungerweise, ihr Sohn eilte sofort zu Valentine und engagierte sie. Er tanzte wieder und wieder mit ihr, aber nicht, weil er sie besonders bevorzugen wollte, sondern weil sie ihm bequemer war, als die anderen fremden jungen Damen. Valentine hielt dies für selbstverständlich, und sie plauderten sehr gemühtlich mit einander. Er bewies ihr keine besondere Huldigung und sie schien solche auch nicht von ihm zu erwarten. In Gesellschaft anderer Damen dachte Ronald immer: Was würden sie sagen, wenn sie Dein schönes, junges Weib in Casham sähen? In Bezug auf Valentine kam ihm dieser Gedanke niemals, er setzte instinktu unerschütterliches Vertrauen in ihre Fremdbeliebigkeit.

Vady Carle belauschte hier und da eine leise Bemerkung, über die ihr Herz freudig pochte. Ihre alten Freunde flüsternten ihr zu, welche herrliche Partie das für ihren Sohn sei und wie glücklich sie sich über eine so schöne Schwiegertochter, wie Miß Charteris es sei, fühlen müßte. Alle diese Betrachtungen wurden aber einzig und allein durch Ronalds Wunsch, Valentines Freundschaft in Doras Interesse zu sichern, hervorgerufen.

Als Ronald Miß Charteris zum zweiten Male zum Tanze engagieren wollte, sah sie ihn lächelnd an.

„Wissen Sie, wie oft wir heute Abend schon mit einander tanzten?“ fragte sie.

„Was kommt darauf an?“ erwiderte er, und erkannte über die dunkle Röthe, die ihr Antlitz plötzlich überzog. „Berzählen Sie mir, Miß Charteris, wenn ich Ihnen sage, daß Sie mir das Ideal von der Poésie der Bewegung vermittelten.“

„Und darum tanzen Sie so oft mit mir?“ fragte sie lässig.

„Ja“, erwiderte der treuschwere Ronald, „es ist ein großer Genuß für mich. Auf eine gute Tänzerin gehen fünfzig schlechte.“

Der häßliche piquette Ausdruck ihres Gesichts war ihm eben nicht recht verständlich.

„Sie haben mir noch gar nicht gesagt“, meinte Valentine, „wie Ihnen meine Blumen gefallen.“

„Ich finde sie sehr schön“, erwiderte er; aber die Auszeichnung, daß sie sie ihm zu Gefallen trug, ging spurlos an ihm vorüber.

Miß Charteris war sich nicht recht klar, ob er völlig gleichgültig gegen sie oder nur schüchtern war.

„Sie sagten mir, daß die Maiblumen Ihre Lieblingsblumen seien“, fuhr sie fort.

„Ja“, verjette Ronald, „aber sie sind durchaus nicht die Blumen, die Ihnen gefallen.“ Er gedachte in diesem Augenblick der Heftigkeit, die sie hübsche, einfache Doras mit diesen zarten Blüten hatte. „Sie gleichen den Hosen, majestätischen Älten.“

Er schloß, denn Valentine sah ihn mit einem erstaunten Lächeln an.

„Wissen Sie wohl, daß Sie mir eben in weniger denn fünf Minuten zwei Komplimente gemacht haben?“ sagte sie, „und wir kamen doch gestern darin überein, daß dergleichen zwischen waahren Freunden nicht nöthig sei.“

„Ich — ich beachtete nicht, Ihnen leere Komplimente zu machen“, verjette er. „Ich sprach nur einfach meine Gedanken aus. Sie gleichen einer hohen, stolzen, weisen Älte, Miß Charteris, das habe ich schon so oft geföhnt.“

Wenn Sie nicht mehr mit mir tanzen wollen, ist es Ihnen dann vielleicht gefällig, etwas mit mir durch die Zimmer zu promenieren.“

(Fortsetzung folgt.)

7. magdeburger Wahlkreis Calbe-Aischersleben. (1 freit. und 1 nl.) Gewählt Konrad Stengel (freit.) mit 314 und Stadtrat Fabel (nl.) mit 287 Stimmen.

8. magdeburger Wahlkreis Döberitz-Weitz-Weitz-Weitz. (2 nl.) Erster Wahlgang v. Guseb (nl.) 430 von 440 Stimmen. Zweiter Wahlgang Spener (nl.) 330 von 440 Stimmen.

1. merseburger Wahlkreis Wittenberg-Zorgau. (1 neut. und 1 nl.) Clauswitz (neut.) u. Walther (nl.) mit starker Majorität gewählt.

2. merseburger Wahlkreis Schweinitz-Wittenberg. (1 freit. u. 1 nl.) v. Hülsen (neut.) gegen Dr. Fall gewählt mit 166 gegen 152 Stimmen.

3. merseburger Wahlkreis Wittenberg-Zeligsh. (1 freit. und 1 neut.) v. Rauchsaupt (neut.) mit 229 gegen 162 und v. Bodenhausen (freit.) mit 225 gegen 165 Stimmen gewählt.

4. merseburger Wahlkreis Salsfeld-Halle. (nl.) Meindke und Ziebigler (nl.) einstimmig von 399 Wahlmännern gewählt mit 476. Die Konservationen entziffeln sich der Wahl.

7. merseburger Wahlkreis Querfurt-Merseburg. (2 nl.) Gewählt wurden die Konservationen Graf Winkingerode und Neubarth.

8. merseburger Wahlkreis Naumburg-Weitzenfels-Zeligsh. (2 nl.) Gewählt wurden: Born (nl.), Birgermeister in Zeligsh. mit 296 von 513 St.; v. Hellborn (nl.), Rittergutsbesitzer in Baunersroda, von 504 gegen 317 Stimmen.

1. erfurter Wahlkreis Nordhausen. (fortsch.) Kammergerichtsrath v. Seydewitz (alt.) hat mit 2 St. Majorität gesiegt.

3. erfurter Wahlkreis Langensalza-Weitzenfels-Wühlungen. (nl. und freit.) Erster Wahlgang: von Wühlungerode (freit.) 290, Schweineberg (nl.) 119 Stimmen; zweiter Wahlgang: v. Zedlitz (freit.) 292, Schweineberg (nl.) 113. Brinlan in Geseke erhielt 1 Stimme.

4. erfurter Wahlkreis Erfurt. (nl.) Weber (nl.) erhielt 148, Kirchhof (freit.) 78, Wüffling (deutsch.) 40 Stimmen.

5. erfurter Wahlkreis Schleusingen. (freit.) Landrath v. Seype (son.) einstimmig.

1. breslauer Wahlkreis Wobslau-Göhran-Steinau. (2 neut.) Verwaltungsges. Direktor v. Liebermann fast einstimmig (son.).

2. breslauer Wahlkreis Müllitz-Trebnitz. (2 neut.) v. Khebigger und Striepe beinahe einstimmig gewählt (nl.) v. Khebigger, Staatsanwalt, v. Uechter (beide neut.).

3. breslauer Wahlkreis Wartenberg-Ramslau-Dels. (3 nl.) Graf York (son.) und v. Heydebrand (freit.), beide mit großer Majorität gegen Kleinwächter (nl.). Die Wahl des Freiherren v. Buddenbrock (son.) ist gleichfalls wahrscheinlich. Dr. v. Heydebrand-Waldfeld (son.) mit 346 Stimmen gegen Amtsgerichtsrath Kleinwächter (nl.) mit 175 Stimmen.

5. breslauer Wahlkreis Breslau-Neumarkt. (1 nl. u. 1 neut.) Graf Rimbürg-Stirum (neut.) 318 St., Graf Hendel (nl.) erhielt 89 St.; die zweite Wahl ist für Präsident Schellwitz (nl.) gesichert.

10. breslauer Wahlkreis Kumpfmühl-Strehlen. (freit.) Landrath Baron v. Saurma (l.).

11. breslauer Wahlkreis Brieg. (1 f. u. 1 nl.) v. Delen (freit.).

1. liegnitzer Wahlkreis Grünberg-Freifeld. (2 nl.) Justizrath Reunhard (nl.) mit 187 gegen Generalschad Niehoff (son.) 169 und Graf Schwad (nl.)

2. liegnitzer Wahlkreis Sagan-Sprottau. (1 nl. u. 1 freit.) Justizrath Schmidt (freit.), Graf Dolyna-Walnowitz (l.).

3. liegnitzer Wahlkreis Glogau-Lüben. (2 nl.) Pastor Eringmuth-Schirren (nl.) 190 Stimmen. Baron Buddenbrock, Al-Schirme (l.), 177 Stimmen. Pastor Eringmuth und Rittergutsbesitzer Waagert (beide nl.).

4. liegnitzer Wahlkreis Löwenberg-Bunzlau. (2 nl.) Wilmser des Innern Graf Eulenburg (l.) 394 und Stadtrat Seibler (l.) 380 Stimmen.

5. liegnitzer Wahlkreis Herzau-Goldberg. (2 nl.) Jacobi, Seb-Rath (nl.) gegen v. Ruffer (freit.) und v. Seiffart (nl.) gegen Gutsbesitzer Winkler-Zamendorf (freit.)

6. liegnitzer Wahlkreis Janer-Volkshain. (2 nl.) Präsident v. Zedlitz und Wutke, beide son.

7. liegnitzer Wahlkreis Schönan-Hirschberg. (2 nl.) Landrath Prinz Reuß und Gerichtsrath Wacht, beide son.

8. liegnitzer Wahlkreis Görtzig-Lauban. (1 fortschritt. u. 1 nl.) Burghardt, (freit.) mit 351 gegen 223 Stimmen, welche auf Paul fielen. Dr. Fall, freit.

1. oppelner Wahlkreis Kreuzburg-Neydenberg. (neut. u. freit.) Graf v. Hausenville (neut.) und Graf v. Bethusy-Huc (freit.) 192 Stimmen gegen Kammerherren v. Alud-Rofau (Centr.) 76 Stimmen.

2. oppelner Wahlkreis Oppeln. (2 u.) Erzpriester Hermierich, Pfarer Adler (beide Centr.).

3. oppelner Wahlkreis Groß-Strehlitz-Lubinitz. (2 freit.) Hermierich und Adler (l.).

7. oppelner Wahlkreis Hirschberg. (2 u.) Zaruba und Wais (beide Centr.).

8. oppelner Wahlkreis Koelz-Deubitzsch. (3 ultr.) Münzer (Centr.).

9. oppelner Wahlkreis Jalsenberg-Kenstadt. (2 ultr.) Baron Huene, Gutsbes. Deloch (beide Centr.).

10. oppelner Wahlkreis Reitz-Großtau. (2 u.) Teßing und Scholz.

1. poener Wahlkreis Stadt Posen. (nl.) Erster Wahlgang Professor Hänel-Kiel (fortsch.) 99, Dr. Riegelewski (Pole) 63, Amtsrichter Dr. Traumann (l.)

29, Redakteur Köbner-Berlin (nl.) 19 Stimmen. Zweiter Wahlgang Hänel 146, Dr. Riegelewski 69 Stimmen. Hänel ist gewählt.

2. poener Wahlkreis Landkreis Posen u. Kreis Dobruil. (1 nl. u. 1 neut.) v. Swinarski (R.) mit 192 gegen Landrath Willamowicz-Milenderoff (freit.) 189 Stimmen.

4. poener Wahlkreis Meritz-Bomst. (2 freit.) Staatsminister Dr. Friedenthal (freit.) mit 245 Stimmen gegen Defan Döber (l.).

5. poener Wahlkreis Ost-Posen. (2 Polen.) Magdziński, v. Schlapowski (beide Polen).

3. bromberger Wahlkreis Schubin-Znowboulaw. (1 neut. u. 1 nl.) Der Pole Grabski.

4. bromberger Wahlkreis Mogilno-Gnesen. (3 Polen.) Die Deutschen sind unterlegen.

2. königsberger Wahlkreis Labiau-Wehlau. (2 fortsch.) Gewählt die Kandidaten der Konservationen, Rittergutsbesitzer Parby und Rittergutsbesitzer v. Perbandt mit 39 Stimmen Majorität.

4. königsberger Wahlkreis Gylau-Heiligenbeil. (1 nl. und 1 f.) v. v. Gröben-Arnstein (l.) gegen Douglas-Ludwigsdorf (f.) 172 Stimmen gegen 168. Seminar-Direktor Platen (nl.).

8. königsberger Wahlkreis Allenstein-Köfel. (2 ultram.) Bürgermeister Gajewski, Domherr Borowski (Centrum).

9. königsberger Wahlkreis Friedland-Gerdauen-Naheburg. (1 fortsch., 1 nl.) v. v. Döbel-Schwings-Schönbrunn (son.), 237 St. gegen v. Behrendt-Arnau (f.) 197 Stimmen.

1. gumbinner Wahlkreis Litz-Niederung. (2 fortsch.) Gutsbesitzer Müller (f.), Hauptmann a. D. Wänder-Carlshof (f.).

2. gumbinner Wahlkreis Rognitz-Billfallen. (2 fortsch.) Gewählt Kaaple-Mörschen und Brämer-Kallmischkeiten (beide son.).

5. gumbinner Wahlkreis Löben. (f.) Gutsbes. Wegmann (f.).

1. danziger Wahlkreis Marienburg-Glbing. (1 f. u. 1 nl.) Erster Wahlgang Wiedwald (f.) wiedergewählt mit 232 Stimmen gegen Wunderlich-Schönwiege (son.) mit 154 Stimmen.

2. danziger Wahlkreis Danzig. (3 nl.) Erster Wahlgang Rieder (nl.) mit 421 gegen 177 Stimmen wiedergewählt. Die beiden anderen liberalen Kandidaten sind sicher.

3. danziger Wahlkreis Arthaus-Renkab. (2 Polen.) v. Dybinski, Gutsbesitzer, v. Hofarski (beide Polen).

2. marienwerder Wahlkreis Rosenberg-Granzdenz. (1 fortsch., 1 nl.) v. v. Snaudenburg (fortsch.) mit 212 gegen v. Körber 79 Stimmen.

3. marienwerder Wahlkreis Köben. (Pole.) Ryskowski-Miliszewo (Pole).

6. marienwerder Wahlkreis Schwetz. (nl.) Gerlich (nl.).

7. marienwerder Wahlkreis Königs-Schlöchan. (1 nl. und 1 freit.) Landrath v. Behr (freit.) und andere Wahl zwischen Landrath Tepper (l. 224) und Strehl (ultr. 212).

1. netzower Wahlkreis Demmin-Anklam-Nedow-Neermünde. (1 nl., 1 freit., 1 neut.) Landesdirektor v. Seyden (neut.).

3. netzower Wahlkreis Stadt Stettin. (l.) Oberlehrer Schmidt (l.).

4. netzower Wahlkreis Pyritz-Saackig. (2 nl.) Landrath v. Mischke-Wolnegg und v. Voepel (beide l.).

6. netzower Wahlkreis Greifenberg. (2 son.) Gewählt v. Köllner-Gantner (neut.) und v. d. Warwitz-Münnow (neut.) ohne Gegenkandidaten.

1. fraunhunder Wahlkreis Nügen-Franzburg. (1 neut. und 1 freit.) Gewählt Justizrath Wagner (freit.), Graf Solms-Altenhofen (neut.), beide mit großer Majorität.

2. fraunhunder Wahlkreis Grimmen-Greifswald. (2 nl.) Zuerst gewählt Graf Vehr (l.) mit 184 gegen Kersch 157 St.

1. wölmer Wahlkreis Lanenburg-Bütow-Stolp. (1 freit. und 2 neut.) Gewählt v. Hammerstein-Schwarbow, Rittergutsbes. v. Vandemer-Selsen, Rittergutsbes. v. Ritzewski-Langebröje, sämtlich son., mit überwiegender Majorität.

3. wölmer Wahlkreis Schwelbin-Dramburg. (neut.) Landrath Graf v. Audissin (son.) mit 101 gegen v. Jabow (50 Stimmen).

4. wölmer Wahlkreis Fürstenthum. (2 nl.) Kriegsminister v. Kamelke (l.) mit 244 gegen 146 St.

5. wölmer Wahlkreis Neu-Stettin-Belgard. (2 neut.) Landrath von Duffe und Erdfischmeister von Kleiß-Regow (son.).

Hannover, 7. Oktober. Von 36 Sitzen in der Provinz sind bereits 29 für die Liberalen gewonnen; darunter die für Miquel und Bennigen. Der frühere Verhältniß der Liberalen betrug 28. Außerdem sind gewählt 2 Welfen (4. Meppen und 27. Darnenberg) und 1 Konservativ (5. Hagen). Aus 4 Kreisen (Gifhorn, Andreasberg, Diepholz, Melle) fehlen noch die Resultate.

4. hannoverischer Wahlkreis Noyen. (ultram.) Staatsminister a. D. Windthorst (Centr.).

6. hannoverischer Wahlkreis Verdenbrück. (nl.) Gewählt wurde Pastor Lange (nl.).

15. hannoverischer Wahlkreis Hameln. (freit.) Landes-Deconomierath Spangenberg (freit.).

16. hannoverischer Wahlkreis Hildesheim. (nl.) Götting (nl.).

18. hannoverischer Wahlkreis Lüneburg (Salzgitter). (nl.) Wackerstein (nl.) gewählt.

20. hannoverischer Wahlkreis Göttingen. (nl.) Landgerichts-Direktor Köppler (nl.).

28. hannoverischer Wahlkreis Lüneburg. (nl.) Der bisherige Abgeordnete Vandenstein (nl.) wurde mit 100 gegen 72 Stimmen wiedergewählt.

31. hannov. Wahlkreis Gekfkreis. (nl.) Senator Holtermann (nl.).

32. hannov. Wahlkreis Neuhaus. (nl.) Landesdirektor v. Bennigen (nl.).

34. hannoverischer Wahlkreis Osterholz. (nl.) Wahlrecht (nl.) mit großer Majorität gewählt.

2. hildeswiger Wahlkreis Apenrade-Sonderburg. (Däne.) Gewählt Lassen, Däne, mit 149 Stimmen gegen Bachmann, deutsch.

3. hildeswiger Wahlkreis Hildesheim. (freit.) Hofbesitzer Jensen (freit.).

13. hildeswiger Wahlkreis Hildesheim. (nl.) Senator Hollesen (nl.).

14. hildeswiger Wahlkreis Hildesheim. (fortsch.) Prof. Seeltig (fortsch.).

15. hildeswiger Wahlkreis Segeburg. (fortsch.) Prof. Hänel (fortsch.).

19. hildeswiger Wahlkreis Lauenburg. (nl.) Verling (nl.) wiedergewählt mit 115 gegen 64 Stimmen.

1. lappeler Wahlkreis Rinteln. (nl.) Detler (nl.) mit großer Majorität wiedergewählt.

2. lappeler Wahlkreis Hofgeismar. (nl.) Wolfhagen v. Wolf (son.) gewählt mit 145 Stimmen gegen von Hof (l.) mit 51 Stimmen.

3. lappeler Wahlkreis Stadt Kassel. (nl.) v. v. Griseheim (nl.) gewählt.

5. lappeler Wahlkreis Eschwege. (nl.) Gutsbesitzer Pfannschmidt (freit.).

6. lappeler Wahlkreis Hersfeld. (nl.) Posthalter Zimmermann (freit.).

10. lappeler Wahlkreis Marburg. (l.) Landrath Schreiber (l.) mit sehr großer Majorität gewählt.

12. lappeler Wahlkreis Fulda. (ultr.) Seminarlehrer Friedrich Koch (Centr.).

14. lappeler Wahlkreis Hanau. (nl.) Ziegler (nl.) mit 197 Stimmen wiedergewählt. Der Konservative Landrath Schrötter erhielt 93 Stimmen.

2. wiesbadener Wahlkreis Wiesbaden-Stadt. (f.) Oberlandesgerichtsrath Dr. Petri (f.).

9. wiesbadener Wahlkreis Unterweinaldrick. (ultr.) Vieber (Centr.).

11. wiesbadener Wahlkreis Biedertopf. (nl.) Landgerichtsrath Borch (nl.).

1. arnsberger Wahlkreis Siegen-Wittgenstein. (freit.) Staatsminister Achenbach (freit.) gewählt.

2. arnsberger Wahlkreis Dillenburg. (ultr.) Obertribunalsrath Peter Reichensperger, Centrum.

4. arnsberger Wahlkreis Hagen. (2 fortsch.) Peter Hartort, liberal.

7. arnsberger Wahlkreis Brilon-Lippstadt. (2 ultr.) Amtsrichter v. Kleinjörgen und Rechtsanwält Schröder, beide Centrum.

5. münsterischer Wahlkreis Ludwigsau. (2 ultr.) Graf Schmießing-Kerstinbrock und Graf v. Droste-Hülshoff (beide Centrum).

1. mindener Wahlkreis Minden-Südbede. (2 nl.) Colonel Sudmeyer und Freiherr v. d. Meck, (christ. l.) gegen Sues (freit.) und Welsagen (nl.) mit 219 gegen 216 und 222 gegen 211 Stimmen.

4. hülsefelder Wahlkreis Hülsefeld. (2 ultr.) Vieisenbach und Wenders (Centrum).

8. hülsefelder Wahlkreis Hülsefeld. (freit.) Prof. Negtbi (freit.). Die Wahl wurde durch Loos entschieden, da auf jeden der beiden Kandidaten die gleiche Stimmenzahl (110) gefallen war.

10. hülsefelder Wahlkreis Krefeld. (nl.) Seyffardt (nl.).

11. hülsefelder Wahlkreis M.-Glabbad. (2 ultr.) Bernards (ultr.) und Kaufmann (ultr.) mit 290 gegen 122 Stimmen.

1. tollener Wahlkreis Weklar. (nl.) Staubinger (freit.) mit 132 gegen Stelzer (nl.) 21 Stimmen.

4. tollener Wahlkreis Koblenz-St. Goar. (2 u.) Graf Schmießing-Kerstinbrock und Wescher (l.).

6. tollener Wahlkreis Ardenau-Ahrweiler. (ultr.) Amtsrichter Johann Centrum.

1. löher Wahlkreis Stadt Köln. (1 nl. und 1 l.) Dr. Aug. Reichensperger und Dr. A. Rickerath, beide Centrum.

3. löher Wahlkreis Bonn. (2 ultr.) Justizrath Stach und Landgerichtsrath v. Hürth-Bonn, beide Centr.

Aus der Provinz.

— Se. Majestät der König hat dem Justiz-Rath, Rechtsanwält und Notar Habelich zu Erfurt den rothen Adler-Orden 3. Kl. mit der Schleife, sowie dem Ritter Seydel zu Wittenberg das Kreuz der Inhaber des königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern verliehen.

— Se. Majestät der König hat den Landgerichts-Direktor Reich zu Magdeburg zum richterlichen Mitgliede und den Landgerichts-Rath von Heidenreich daselbst zum stellvertretenden richterlichen Mitgliede des Bezirks-Verwaltungsgerichts in Magdeburg für die Dauer ihres Hauptamtes am Siege des letzteren ernannt.

Eisleben. (D.C.) Bei der sechsten benedigten Wahl von 2 Abgeordneten zum Landtage sind Gneist, Professor, Berlin, und Geh. Vergrath Kaufner hier gewählt worden.

Datum		Berometer.	Thermometer.	Thermometer.	Thermometer.	Wind.		
Tag.	Stunde.	Bar. Min.	Maxim.	Cent.	Rea.	Wind.		
7. Oktbr.	9 Uhr.	340,0	10,96	13,7	3,42	336,58	66,8	N.W.
	10 Uhr.	340,0	9,44	11,8	3,79	336,21	83,7	—
8. Oktbr.	7 Uhr.	339,8	8,56	10,7	3,74	336,06	89,0	W.



Bücklinge

offeriert August Peter,
Königsstraße 20a.
Täglich frische
Stücken-Butter
zu Marktpreisen bei
August Peter,
Königsstraße 20a.

Extra fette zarte
Emdner Vollheringe,
a Stück 13, 15 Pfg.,
fette englische Vollheringe,
a Stück 8, 10 Pfg.,
alle Delikatessen der Saison empfiehlt

Boltze,
jetzt Schmeerstr. 24, im Laden,
Magdeburger Sauertohl. **Boltze.**
400 Korbkühe,
4000 Stück Körbe aller Art sind billiger zu
verkaufen als im Ausverkauf,
Mittelstraße 14, bei Carl Gräbner.

Sonnabend den 11. Oktober Nach-
mittags 3 Uhr soll eine Partie Korbweiden
an der Kirche zu Dienitz meistbietend
verkauft werden.
Der Vorstand.

Zabakspfeifen
empfehlen in großer Auswahl billigt
Ernst Marras jun., Markt 25,
(Baagegebäude).

Pa. pens. Petroleum
à Ltr. 22 Pfg.
empfehlen **Albert Schmidt,**
8. Domplatz 8.

Die feinsten u. zartesten Emdner
Vollheringe empf. einem hochgeehrten
Publikum **Adolf Schmieder,**
im früher Boltze'schen Keller,
Markt 8.

Mehr. edle Tauben billig gr. Sandb. 11.
Magazin nur selbstgefertigter Möbel,
Fleischergasse 31, verkauft billig Sekretaire,
Kommoden, Schränke, Bettst., Tische u. Stühle.
Kaufstellen, in der Nähe vom Dänischen
Thor, zu verkaufen. Näheres bei
W. Kuchel, Weingärten 18.

Auction.
Freitag den 10. d. M. Nachmittags
1 Uhr veräußere ich wegen Umzug, Wils
helmstraße 21 alhier, gut erhaltenes Mo-
bilien, als: Sekretairs, Sofas, Büsch, u.
Küchenschranke, Kommode, Bettstelle, Spiegel,
Stühle, gr. runde Klapp-, Tisch-, Spiel- u.
andere Tische u. dgl. m.
J. H. Brandt, Auktions-Kommissar
und get. Taxator.

Reisszeuge,
sowie einzelne Theile dazu empfiehlt billigt
Carl Potzelt,
Barfüßerstr. 4.

Echt Kieler Sprotten, Bücklinge,
im Ganzen u. einzeln, empfiehlt
Carl Eugling, Leipzigerstraße 78
u. Filialen.

Brennholz frei Stall
H. Werther, Möglicher Weg 4.
Ein kleines Haus mit Garten im neuen
Stadtviertel zu verkaufen. Offerten unter
S. V. 3175 an Rud. Woffe hier.

Ein gr. fast neues Ladenregal, 1 mod.
2thlg. Hausthür, 1 Bräudenwaage mit
Gew., 1 Kanonenofen in Röhren, 1 Bett-
schirm, 1 Krummel vert. gr. Berlin 18, L. I.
Ein noch gut erh. Computerpult u. ein
Regal mit Schubladen ist sofort billig zu
verkaufen gr. Steinstraße 73.

Neue Kleidersekretäre, Kommoden, ovale Tische,
Küchen- u. Kleiderregal vert. Geßstr. 38.

20 bis 25 Doppelladungen
Eggtartoffeln, bester Qualität, werden sofort
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe
werden unter L. M. 58, postlag. Halle a/S.,
Postamt 2, erbeten.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt der Fahrplan der Frankfurt-Debraer Eisenbahn, gültig vom 15. Oktober cr. ab, bei.
Für den redaktionellen Theil verantwortlich G. Sobardt in Halle. — Expedition im Waisenhause. — Buchdruckerei des Waisenhauses.

Meine Wohnung und Contor befinden sich von heute ab im
Hause des Herrn **Chr. Kind** — Leipzigerplatz 3. — Der Eingang
zum Contor ist von der Landwehrstrasse aus, dem bisherigen gegenüber.
Halle a/S., den 9. Oktober 1879.

Richard Loesche in Firma **L. Loesche & Co.**

Es sollen sofort verkauft werden

Rathhausgasse 16, im Laden des **Rathhausgasse 16,**
Stiftshauses
Kinderhemden nur 25 $\frac{1}{2}$ an. Anaben- und Mädchenhemden von 50 $\frac{1}{2}$ an.
Kinderhöschen von 45 $\frac{1}{2}$ an. Gestricke Kinderunterröde nur 60 $\frac{1}{2}$.
Gute Domlas-Damenhemden von 1 $\frac{1}{2}$ an. Weiße Da-
men-Unterröde von 1 $\frac{1}{2}$ an. Filz-Unterröde von 2 $\frac{1}{2}$ an. Damen-
Hosen mit Stüderet von 85 $\frac{1}{2}$ an. Damen-Neuliges-Jacken von 1 $\frac{1}{2}$ an.
Herren-Hemden von $\frac{1}{2}$ 1,50 an. Flanel-Hemden von $\frac{1}{2}$ 1,75 an.
Herren-Oberhemden mit leinen Einfas, 3facher Brust, von $\frac{1}{2}$ 2,75
an. Anaben-Oberhemden nur 2 $\frac{1}{2}$. **Große irische Taschentücher** das
ganze Dgd. nur 1 $\frac{1}{2}$. **Neulicene Taschentücher** $\frac{1}{2}$ Dgd. von $\frac{1}{2}$ 1,25 an.
Bunte Herren-Taschentücher Stück nur 25 $\frac{1}{2}$. **Große doppelt ge-**
druckte Wirthschaftsjurzen nur 50 $\frac{1}{2}$. **Damen-Lag-**
Schürzen von 45 $\frac{1}{2}$ an. **Weiß-Schürzen** von 50 $\frac{1}{2}$ an. **Kinderhürzen**
von 25 $\frac{1}{2}$ an. **Damen-Kragen** in großer Auswahl von 25 $\frac{1}{2}$ an. **Damen-**
Cravatten in Woll und Tüll von 20 $\frac{1}{2}$ an. **Abgepaßte leinene Hand-**
tücher das ganze Dgd. nur $\frac{1}{2}$ 2,25. **Neulicene Jaquard-Handtücher**
Dgd. nur $\frac{1}{2}$ 3,75. **Neulicene Dress-Handtücher** Dgd. $\frac{1}{2}$ 4,50. **Ger-**
tenorn-Handtücher mit Rand, Dgd. nur $\frac{1}{2}$ 5,50. **Schwerste Damast-**
Handtücher Dgd. nur $\frac{1}{2}$ 6,00. **Neulicene Wischtücher** mit Rand Dgd. nur
 $\frac{1}{2}$ 3,50. **Damast-Tischtücher** Stück nur 1 $\frac{1}{2}$. **Damast-Servietten** Dgd.
nur $\frac{1}{2}$ 4,50. **Neulicene Tuch-Tischdecken** mit reicher Stüderet nur $\frac{1}{2}$ 2,25.
Streifste Mull-Gardinen nur 20 $\frac{1}{2}$. **Brochirte Zwirn-Gardinen** nur
30 $\frac{1}{2}$. **Doppelt brochirte Zwirn-Gardinen** nur 40 $\frac{1}{2}$. **Die breitesten**
doppelt brochirten Zwirn-Gardinen nur 50 $\frac{1}{2}$.
Sämmtliche Waaren sind trotz der enorm billigen Preise aus Rohstoffen
und solide gearbeitet hergestellt.

Rathhausgasse 16,
im Laden des Stiftshauses.
Fenichel's Berliner Commandit-Geschäft.

Gänzlicher Möbel-Ausverkauf
wegen Erbregulirung in **H. Diessner's** Möbelmagazin,
Brüderstr. 13, zum Selbstkostenpreis, Theilzahlung gestattet.

Gerichtlicher Ausverkauf.
Wegen Räumung des Geschäftslocals sollen am **Donnerstag den**
9. October d. J., und den folgenden Tagen die noch vorhandenen und
zur **Otto Hoffmann'schen Konkurs-Masse**
von hier gehörigen Bestände an
Tapeten, Bordüren, Rouleaux, Wachs-
leinwand etc. etc.
zu **herabgesetzten Preisen** verkauft werden.
Das Geschäftslocal, **Leipziger-Strasse Nr. 86,** ist des
Vormittags von 8 bis 11 Uhr und des **Nachmittags von 2 bis**
5 Uhr geöffnet.
Halle a/S. Fr. Herm. Keil,
Verwalter der **Otto Hoffmann'schen**
Konkurs-Masse.

Submission.
Die Ausführung einer neuen Umfriedigungsmauer am Garten der **Frank'schen**
Stiftung hiersebst, soll im Wege der Submission vergeben werden. Anschlag und Be-
dingungen sind vom 9. bis 11. October in meinem Bureau — **Blumenstraße Nr. 3** —
einzusehen.
Halle a/S., den 7. October 1879.
Der Bauinspector,
Kilburger.

Feine fette Landfahweine
stehen zu verkaufen.
Carl Birke,
Siebidenstein, A. Breitenstr. 2.

Tanz-Unterricht.
Der erste Cursus unseres Tanz-Unterrichts beginnt Mitte October und
zwar in der „**Kaiser-Wilhelms-Halle**“. Gefällige Anmeldungen nehmen
jeder Zeit gern entgegen
A. Wipplinger & Sohn, Tanzlehrer,
Dorotheenstrasse Nr. 14, Ecke der Anhalterstrasse.

Geschäftsanzeige.
Mit heutigem Tage verlegte meine **Bau- und Möbelfabrikerei** von **Serbergasse 13**
nach **Herrenstraße 6** und übernahm zugleich das
Lagermagazin früher **W. Heinicke.**
Empfehle bei vorkommenden Fällen **Sürge** in allen Größen zu billigen Preisen.
Halle, den 6. October 1879. **Franz Böschel, Tischlermeister.**

Meine Wohnung und Contor befinden sich von heute ab im
Hause des Herrn **Chr. Kind** — Leipzigerplatz 3. — Der Eingang
zum Contor ist von der Landwehrstrasse aus, dem bisherigen gegenüber.
Halle a/S., den 9. October 1879.

Richard Loesche in Firma **L. Loesche & Co.**

Tanz-Unterricht.
Kaiser-Wilhelms-Halle.
In 6 bis 7 Stunden lehre Damen und
Herren jeden Alters sämmtliche Tänze.
Honorar billig!
A. Hardegen, Tanzlehrer,
kl. Sandberg 5.

Einem geehrten Publikum die ergebene An-
zeige, daß ich hier **Zapfenstraße 19** eine
Schweineeschlachterei
eröffnet habe und verpriebe nur seine haus-
geschlachte Waare zu liefern.
C. Dietrich.

Ein Student erhebt in allen Gymnasial-
fächern **Privatunterricht.** Zu erfragen
Magdeburgerstraße 4, II.

Nachhilfskurse in all. Gymn. **Fäch.**
wird ertheilt. Offerten unter **C. D.**
in der **Exp. d. Bl.** erbeten.

Ein junger Mann wünscht Unterricht in
der dopp. Buchführung. Gest. Offerten erb.
unter **S. D. 100** postl. Postamt 1.

Gr. Pflanzbrennerei **Brüderstraße 13,**
festliegend, glanzlos, schön, billig.
Meine Wohnung nebst Werkstatt verlege
heute nach **Geßstraße 50.**
Podawitzgasse 4.
Rud. Küpp, Tapezierer u. Decorateur.

Freie Gemeinde.
Donnerstag den 9. d. M. Abends 8 Uhr
Vortrag des Herrn **Prebiger Reichenbach**
aus Breslau über das Thema: „**Trost** aus
dem Ewigen und Trost aus der Mensch-
heit“ (nach der musikalischen Weltanschauung),
in **Landmann's** Saal, gr. Brauhausgasse 9.
(Zutritt nicht Jedem frei).

Handwerker-Meister-Verein.
Freitag den 10. October Abends 8 Uhr
in der „**Zulpe**“.
„Ueber die erregenden und betäubenden Ge-
nugmittel des Menschen“, Vortrag von Herrn
Kunios Dertel.

Näh-Verein im Diakonissenhause
Donnerstag den 9. October Abends 3 Uhr.
Um zahlreichere Theilnahme wird freundlich
gebeten.

Stadt-Theater.
Donnerstag den 9. October 1879.
11. Vorstellung im 1. Abonnement.
Don Carlos.
Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Friedr.
v. Schiller.

Freitag: **Zum 1. Male: Ken!**
Sodom und Gomorrha
oder: **Wo ist die Katz?**
Schwan in 4 Akten von Franz v. Schöpfung.
Reperitoir - Stück am **Wallner-Theater**
in Berlin.

Neues Theater.
Donnerstag den 9. October
II. Symphonie-Concert.
(Orchester 40 Mann).
Dir. **Lombauer v. Wagner.** — Bulgari-
scher Tanz v. **Barth Alvars** (Hr. **Warg-
Müller**). — In der Christnacht v. **Hane-**
tam für Streichinstr., Horn u. Harfe.
— Norwegische Rhapsodie v. **Swendsen.** — Sym-
phonie C-moll v. **Beethoven.** — Fantasie für
Cello v. **Seraxis** (Herr **Reich**). — II. Poto-
male v. **Fr. Kist.**

Billetts à Stück 50 $\frac{1}{2}$ sind vorher bei den
Herrn **Steinbrecher & Jasper** zu haben.
Anfang 8 Uhr. Entrée an der Kasse 75 $\frac{1}{2}$.
W. Halle, Stadtmusikdirector.

Restaurant z. Eiskeller.
Heute Donnerstag den 9. Okt.
1. Schlachtfest,
wozu ergebenst einladet
Moritz Krahl.

Stange's Garküche,
Grafeweg.
Täglich **Suppe, Gemüse** und **Fleisch,**
Abends **Pelz- und Bratartoffeln,** ff. **Las-
gerbier** und **Coie,** à Seidel 10 $\frac{1}{2}$.

Für den Anzeigenteil verantwortlich:
M. Uhlmann in Halle.

(Hierzu eine Beilage.)